



RUNDTOUR ZUM 8000ER MAKALU

ANSPRUCHSVOLLES ZELTTREKKING AUF WENIG BEGANGENER ROUTE

Dieses spannende Trekking bringt uns vom grünen, fruchtbaren Arun-Tal hinauf in die imposante Gletscherwelt am Fuss des Makalu, dem mit 8481 Metern fünfthöchsten Berg der Welt. Wir starten unsere grosse Rundtour in Num, wo unter anderem Reis und Bananen angebaut werden. Im Verlauf des Trekkings steigen wir immer höher und sehen bei guter Sicht weitere 8000er wie den im Osten liegenden Kangchendzönga oder die im Westen liegenden Gipfel des Mount Everest und Lhotse. Mit einigem an Auf und Ab und über etliche 4000 und 5000 Meter hohe Pässe wandern wir auf einer kaum begangenen Route bis zum Makalu Basecamp. Beim Rückweg wandern wir auf der klassischen Makalu-Route vorbei an Bergseen und über weitere Pässe zurück ins Arun-Tal, wo sich unser Kreis schliesst. Diese Route führt durch ein entlegenes und nur wenig begangenes Gebiet von Nepal und gilt als Geheimtipp unter Nepalkennern. Immer wieder haben wir schöne Ausblicke auf die nahen 7000 und 8000 Meter hohen Gipfel an der Grenze von Nepal zu Tibet.

REISEDATEN

Sa 15 Okt - Sa 05 Nov 2022 (22 Tage) ab 5'750.-

Buchbar Preis
unter Vorbehalt

PREISE / ZUSCHLÄGE

Preis pro Person bei 6-10 Personen CHF 5'750.-

Zuschlag Kleingruppe 3-5 Personen CHF 200.-

Zuschlag Kleingruppe bei 2 Personen CHF 700.-

Zuschlag Einzelbelegung CHF 520.-

Reiseprogramm

1. Tag: Aufbruch nach Nepal

Linienflug nach Kathmandu.

Gesamte Flugzeit Zürich-Kathmandu 10 bis 11 Stunden. Dies sind zwei Teilflüge und einmal Umsteigen.

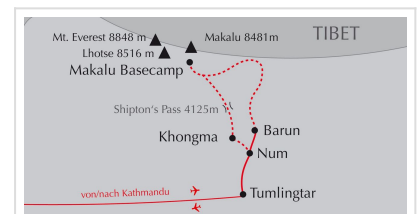
FACTS & FIGURES

Level 4
Trekkinglevel

22 Tage
Dauer

2-10
Teilnehmer

5'750.-
Preis ab (CHF)



2. Tag: Ankunft in Kathmandu

Zwischenstopp unterwegs und Weiterflug nach Nepal. Am Flughafen werden wir von unserem lokalen Partner empfangen und er bringt uns in unser Hotel oder Gasthaus. Wir wohnen die ersten Tage bewusst ausserhalb des Zentrums der Millionenstadt Kathmandu. Orte wie Bodnath, Bhaktapur oder Patan sind viel entspannter als das Zentrum von Kathmandu und ideal, um unsere Nepalreise zu starten. Auch die Fahrzeiten resp. Verkehrssituation ist hier angenehmer, dazu sind wir nahe an etlichen der «Highlights» im Kathmandu-Tal. Zudem gibt es hier schöne Unterkünfte.

Übernachtung im Hotel im Kathmandu-Tal (1300 Meter).

Fahrzeit ½ Std.

3. Tag: Flug nach Tumlingtar und Fahrt durchs Land der Rai

Heute Vormittag fliegen wir in den Osten Nepals nach Tumlingtar. Eine spannende Fahrt vorbei an Reisfeldern und Bananenbäumen bringt uns nach Num im Arun-Tal. Die Region hier wird vor allem von der Volksgruppe der Rai bewohnt. Sie leben einen eigenen Glauben, welcher vom tibetischen Buddhismus wie auch vom Hinduismus beeinflusst ist. Aber auch den «alten Berggöttern» wird noch gehuldigt. Die Rai waren zusammen mit der Volksgruppe der Limbu als furchtlose Krieger bekannt und viele Männer haben früher bei den berühmten Gurkha-Regimentern Dienst geleistet. Am Nachmittag können wir bei klarer Sicht bereits einen ersten Blick auf die Himalaya-Riesen erhaschen.

Übernachtung im Zelt in Num (1500 Meter).

Flugzeit 35 Min. Fahrzeit 3 Std. (F,M,A)

4. Tag: Durchs subtropische Arun-Tal zum Trekkingstart

Wir fahren dem mächtigen Arun-Fluss entlang bis nach Barun Bazar, dem Ausgangspunkt unseres Trekkings. Der Arun ist der zweitgrösste Fluss von Nepal und seine Quelle liegt in Tibet. Das Arun-Tal gilt als eines der schönsten Täler Nepals und wir staunen über die fruchtbare und teils subtropische Landschaft, wie wir dies in Nepal vielleicht nicht erwartet hätten. In Barun treffen wir auf unsere Begleitmannschaft, welche uns in den nächsten Tagen und Wochen begleiten wird. Zusammen wandern wir los und unser Weg führt uns bis nach Hatiya, dem Eingangstor zum Makalu-Barun-Nationalpark.

Übernachtung im Zelt in Hatiya (1550 Meter).

Fahrzeit 3 Std. Trekking 3 Std. (F,M,A)

5. Tag: Ans «Ende der Zivilisation»

Unser heutiger Weg führt uns in östlicher Richtung zum Dorf Hungung, das letzte ganzjährig bewohnte Dorf auf unserem Weiterweg und somit sozusagen das «Ende der Zivilisation». Hier gibt es wie in den meisten grösseren Dörfern eine Dorfschule. Vielleicht können wir einen Blick in die Schule werfen, falls gerade eine Schullektion stattfindet.

Übernachtung im Zelt in Hungung (2300 Meter).

Trekking 4 – 5 Std. (F,M,A)

6. Tag: Durch Berg-Urwald

Wir verlassen das Arun-Tal und wandern in nördlicher Richtung durch einen phantastischen, mystisch anmutenden Berg-Urwald. Wir haben auch heute einiges an Auf und Ab zu bewältigen und bei Regen können die Wege sehr glitschig werden und das Vorwärtkommen deutlich erschweren. Unser Lager stellen wir auf der Lichtung von Bakim Kharka auf.

Übernachtung im Zelt in Bakim Kharka (3020 Meter).

Trekking 5 – 6 Std. (F,M,A)

7. Tag: In die Höhe

Während den nächsten Tagen treffen wir möglicherweise auf Hirten mit ihren Yakherden. Wir befinden uns auf einem Teilstück des Great Himalaya Trail. Nach einem langen, anstrengenden Aufstieg erreichen wir unser Lager in der Nähe des Sees Molun Pokhari. Pokhari heisst übersetzt See. Hinweis: Grundsätzlich befolgen wir auf all unseren Trekkings den Grundsatz, dass in grossen Höhen der nächstfolgende Lagerplatz nicht mehr als 600 Meter höher als der vorangehende liegen soll. Da es zwischen dem gestrigen und dem heutigen Lagerplatz aber keine Wasserstellen resp. möglichen Lagerplätze gibt, beträgt die Aufstiegshöhe heute mehr. So ist es wichtig, dass wir viel trinken und uns gut ausruhen bei unserer Ankunft im Camp. Es ist aber ideal, dass die nachfolgenden Lagerplätze wieder deutlich tiefer liegen.

Übernachtung im Zelt in Molun Pokhari (3900 Meter).

Trekking 4 – 5 Std. (F,M,A)

8. Tag: Im Makalu-Barun-Nationalpark

Heute überqueren wir die 4000er-Grenze. Wir wandern auf einer sehr selten begangenen Route am Fusse des 4375 Meter hohen Chhurpi vorbei über eine aussichtsreiche Hochebene bis hinunter zum Fluss Dhungge Khola. Dem Fluss entlang laufen wir talabwärts und biegen in den Zufluss des Saldin Khola nach Westen ab, wo sich unser Camp in Saldin Kharka befindet.

Übernachtung im Zelt in Saldin Kharka (3115 Meter).

Trekking 4 – 5 Std. (F,M,A)

9. Tag: Reservetag

Dieser Tag ist als Reserve gerechnet, sollte es auf unserer Route zu Verzögerungen kommen. Der Weg um den Makalu wird nur sehr selten begangen, deshalb kann es aufgrund der Wegführung zu Abweichungen der geplanten Route kommen. Ansonsten geniessen wir den heutigen Tag im Lager oder machen eine Wanderung in der Umgebung. Auch unsere lokale Mannschaft wird froh sein um die Rast.

Übernachtung im Zelt in Saldin Kharka (3200 Meter). (F,M,A)

10. Tag: Zum Bergsee Kalo Pokhari

Heute überqueren wir den 4225 Meter hohen Batase Pass und erreichen nach einem kurzen Abstieg unser Lager am See Kalo Pokhari. Hier oben geniessen wir das schöne Bergpanorama und fühlen uns dem Himmel näher.

Übernachtung im Zelt in Kalo Pokhari (4150 Meter).

Trekking 5 – 6 Std. (F,M,A)

11. Tag: Über zwei Pässe mit Blick auf Makalu

Unser Weg führt uns über den fast 4400 Meter hohen Pass Thulo Suntali und weiter über einen 4460 Meter hohen namenlosen Pass, bevor wir schliesslich ins Barun-Tal absteigen. Heute ist ein anstrengender Tag mit viel Auf und Ab. Dafür werden wir bei klarer Sicht mit dem Blick auf den 8481 Meter hohen Makalu belohnt. Auf der Ostseite des Tales wandern wir dem Barun-Fluss entlang bis wir unser heutiges Tagesziel Yangla Kharka erreichen. Dieser Platz gilt den Einheimischen als heilig.

Übernachtung im Zelt in Yangla Kharka (3550 Meter).

Trekking 6 – 7 Std. (F,M,A)

12. Tag: Spektakuläre Etappe

Für Nepalkenner ist die heutige Etappe eine der spektakulärsten Wegstrecken in ganz Nepal. Die Berge und steilen Felswände bilden ein U-förmiges Amphitheater und diesen eindrücklichen Anblick werden wir so schnell nicht mehr vergessen. Auf der nicht allzu langen Etappe haben wir genügend Zeit, um diese einmalige Bergwelt gebührend bewundern und geniessen zu können.

Übernachtung im Zelt in Langmale Kharka (4400 Meter).

Trekking 4 Std. (F,M,A)

13. Tag: Ins Makalu Basecamp

Heute wandern wir ins Basecamp des Makalu. Die Ausblicke auf die gewaltige Berg- und Gletscherwelt sind beeindruckend. Mit seinen 8481 Metern ist der Makalu der fünftöchste Berg der Welt. Erstbestiegen wurde er im Jahr 1955. Lange war er der letzte 8000er ohne Winterbesteigung, diese gelang erst im Jahr 2009.

Übernachtung im Zelt im Makalu Basecamp (4800 Meter).

Trekking 4 Std. (F,M,A)

14. Tag: Einmalige Aussicht oder erholsamer Ruhetag

Heute entscheiden wir spontan, was wir unternehmen möchten: Die erste Option ist die Besteigung eines Aussichtspunktes mit einer Höhe von 5250 Metern. Hierbei wandern wir zuerst ein Stück talauswärts und dann in gemütlichem Tempo über wegloses und teils nicht allzu einfaches Gelände in höhere Regionen. Wir überqueren die 5000er-Grenze und nach einem anstrengenden Aufstieg stehen wir endlich oben. Wir spüren die «dünne» Luft, aber noch «atemberaubender» ist der Ausblick auf die 8000er Makalu, Mount Everest, Lhotse und Kangchendzönga. Wir können das Panorama ausgiebig geniessen, da wir noch einmal im Makalu Basecamp übernachten und so den ganzen Tag zur Verfügung haben. Die andere Option wäre, den heutigen Tag im Lager zu geniessen, unsere Wehwehchen zu verarzten, zu lesen oder zu spielen. Auch unsere lokale Mannschaft wird froh sein um die Rast.

Übernachtung im Zelt im Makalu Basecamp (4800 Meter).

Optionale Wanderung 4 – 5 Std. (F,M,A)

15. Tag: Rückweg nach Yak Kharka

Auf bekanntem Weg verlassen wir das Hochgebirge und wandern talabwärts nach Yak Kharka. Die Strecke kennen wir zwar, aber trotzdem ist diese alles andere als langweilig und auf dem Rückweg sehen wir immer wieder Dinge, welche uns beim Hochsteigen entgangen sind.

Übernachtung im Zelt in Yak Kharka (4100 Meter).

Trekking 6 – 7 Std. (F,M,A)

16. Tag: Durch schöne Wälder

Wir verlassen die uns bekannte Route und wandern entlang der Westseite des Barun-Flusses. Unser Weg führt uns durch schöne Wälder bis zu unserem Lagerplatz deutlich unter der 4000er-Grenze.

Übernachtung im Zelt in Mumbuk (3550 Meter).

Trekking 6 Std. (F,M,A)

17. Tag: Über die Pässe

Wir nehmen heute die letzten drei Pässe des Trekkings in Angriff. Ein erster steiler Aufstieg bringt uns auf den Keke La Pass (4170 m). Anschliessend steigen wir etwas ab zum recht grossen Bergsee Kalo Pokhari. Und noch einmal geht es hoch auf unseren nächsten Pass, den 4125 Meter hohen Shipton's Pass. Dank unserer mittlerweile guten Akklimatisation geraten wir nicht mehr so schnell ausser Puste und haben Zeit, die Aussicht und das Bergpanorama zu geniessen. Danach geht es hauptsächlich hinunter. Einen letzten Pass, den 3600 Meter hohen Kauma La, gilt es noch zu überschreiten, bevor wir unseren Lagerplatz nach einem langen, aber sehr spannenden Tag erreichen.

Übernachtung im Zelt in Khongma (3500 Meter).

Trekking 6 – 7 Std. (F,M,A)

18. Tag: Langer Abstieg

Heute steht uns ein langer Abstieg bevor. Von Khongma auf 3500 Metern Höhe steigen wir ab nach Tashigaon und gleich noch weiter nach Seduwa, welches 2000 Höhenmeter tiefer liegt. Voller Eindrücke der letzten Wochen und mit vielleicht leicht zittrigen Knien kommen wir am Nachmittag in Seduwa an. Die Luft ist hier wieder «dicker» und die Temperatur deutlich wärmer.

Übernachtung im Zelt in Seduwa (1500 Meter).

Trekking 6 – 7 Std. (F,M,A)

19. Tag: Letzter Trekkingtag

Heute steht uns ein langer Abstieg bevor. Von Khongma auf 3500 Metern Höhe steigen wir ab nach Tashigaon und gleich noch weiter nach Seduwa, welches 2000 Höhenmeter tiefer liegt. Voller Eindrücke der letzten Wochen und mit vielleicht leicht zittrigen Knien kommen wir am Nachmittag in Seduwa an. Die Luft ist hier wieder «dicker» und die Temperatur deutlich wärmer.

Übernachtung im Zelt in Num (1550 Meter).

Trekking 5 Std. (F,M,A)

20. Tag: Zurück nach Kathmandu

Am Morgen fahren wir von Num nach Tumlingtar. Von hier weg fliegen wir zurück nach Kathmandu, wo wir unsere Zimmer in einem schönen, zentralen Hotel beziehen und den Luxus einer warmen Dusche und eines richtigen Bettes geniessen. Der Rest des Tages ist zur freien Verfügung. Wir haben in der Umgebung unzählige Möglichkeiten zum Einkaufen, um einen Tee zu trinken oder sich eine Massage zu gönnen.

Übernachtung im Hotel im Kathmandu-Tal (1300 Meter).

Fahrzeit 3 Std. Flugzeit 30 Min. (F,M)

21. Tag: Affentempel und letzter Tag in Nepal

Heute Morgen besuchen wir Swayambunath. Auf einem Hügel nordöstlich der Altstadt von Kathmandu gelegen, steht der Tempelkomplex von Swayambunath mit der grossen Stupa, welche von mehreren Tempeln und Klöstern umgeben wird. Wir fahren im Auto bis zum Fuss des Hügels. Ab hier müssen wir die 365 Stufen zum Tempel zu Fuss hochgehen. Der Name «Affentempel» stammt von den hunderten Affen, die den Weg zur Stupa hoch säumen und auf Futter von den Besuchern hoffen. Oben angekommen hat man eine herrliche Sicht auf Kathmandu. Swayambunath ist mit 2000 Jahren eines der ältesten Heiligtümer des Tales. Der Nachmittag ist zur freien Verfügung. Wir haben Zeit, unsere letzten Einkäufe zu tätigen, in einem der vielen Restaurants einen «richtigen» Kaffee zu geniessen oder einfach dem Treiben im Markt zuzuschauen. Heute Abend gehen wir aus fürs Abschlussessen. In einem alten Palast geniessen wir nicht nur eines der besten Dal Bhat von Nepal, sondern bewundern auch die traditionellen nepalesischen Tänze. Hinweis: Je nach Flugverbindung fliegen wir allenfalls schon heute Nachmittag/Abend ab. In dem Fall geniessen wir ein schönes Abschlussessen bereits am Vorabend. Hinweis: Dieser Tag ist gleichzeitig auch ein Reservetag, falls es bei der Rückreise nach Kathmandu zu Verzögerungen kommen sollte.

Übernachtung im Hotel im Kathmandu-Tal (1300 Meter).

Fahrzeit 1 Std. (F,A)

22. Tag: Zurück in die Schweiz

Mit vielen Eindrücken und Erlebnissen im Gepäck fliegen wir zurück in die Schweiz.

Gesamte Flugzeit Kathmandu-Zürich 10 bis 11 Stunden. Dies sind zwei Teilflüge mit einmal Umsteigen.

Enthaltene Mahlzeiten F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen

Programm- und Preisänderungen vorbehalten

Schweres Trekking, gute Kondition, 7 Tagesetappen von 3 – 5 Stunden, 7 Tagesetappen von 5 – 7 Stunden in Höhen bis maximal 5250 Meter. Schwindelfreiheit und Trittsicherheit. Überlandfahrten von 3 Stunden.

Abenteuerliches Trekking vom fruchtbaren Arun-Tal ins Basislager des Makalu, dem fünfthöchsten Berg der Welt. Sehr abwechslungsreiche und entlegene Route, welche nur wenig begangen wird. Die Region Makalu gilt als Geheimtipp unter Nepalkennern.

Im Preis inbegriffen

- Flüge Zürich-Kathmandu retour in Economy-Klasse
- Flüge Kathmandu-Tumlingtar retour
- Flughafentaxen und Treibstoffzuschlag
- Alle Überlandfahrten und Transfers
- 3 Übernachtungen im Hotel im Doppelzimmer im Kathmandu-Tal, 17 Übernachtungen im Doppelzelt während des Trekkings
- Vollpension während der ganzen Reise, in Kathmandu nur Frühstück
- Trinkwasser, Tee, Kaffee während dem Essen bei Zeltübernachtungen
- Eintrittsgebühren für Besichtigungen laut Programm
- Nationalparkgebühr
- Schlafzelte, Ess-, Koch- und WC-Zelt, Klappstühle und -stühle, Kochutensilien und Geschirr
- Lokale englischsprechende Reiseleitung plus Begleitmannschaft während des Trekking
- Umfangreiche Notfallapotheke
- Pulsoxymeter zur Sauerstoffmessung im Blut
- Sauerstoff-Flasche
- Wasserfilter von Katadyn
- Satellitentelefon
- 24h-SOS-Telefon von Himalaya Tours in der Schweiz und unserem lokalen Partner vor Ort
- Visum für Nepal (US\$ 50, Stand August 2020)
- Erledigen aller Formalitäten für Nepal
- Vorbereitungstreffen
- Landkarte von Nepal
- Abschlussessen in Kathmandu
- Platypus-Beutel als Bett- und Getränkeflasche zu gebrauchen
- Heisse Bettflasche in kalten Nächten

Im Preis nicht inbegriffen

- Trinkgelder (CHF 120 – 180 pro Person)
- Mittag- und Abendessen in Kathmandu
- Getränke in Hotels, Gasthäusern und Lodges

Hinweise

- Das Hauptgepäck wird während des Trekkings transportiert, den Tagesrucksack tragen wir selbst
- Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit Himalaya Tours durchgeführt. Es gelten deren Reisebedingungen.

Diese Reise kann an beliebigen Daten als Privatreise ab zwei Personen organisiert werden. Kontaktieren Sie uns und verlangen Sie eine Offerte. Preis auf Anfrage.